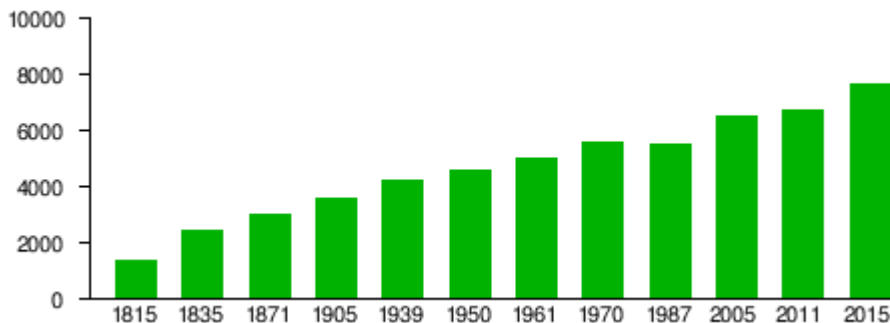


# 1. Bezahlbares Wohnen in Schweich

Wir wünschen uns, das Wohnen in Schweich auch in Zukunft für Jung und Alt bezahlbar bleibt. Dabei sind uns folgende Dinge wichtig, zu denen wir gerne Ihre Meinung wissen möchten:

## 1.1 Wie schätzen Sie den Wohnungsmarkt und die Bauflächensituation in Schweich ein?

Schweich setzt sein Wachstum fort. Seit Verleihung der Stadtrechte am 30. Mai 1984 verzeichnet die Stadt sowohl bei den Beschäftigten als auch bei den Einwohnern kontinuierliche Zuwächse.

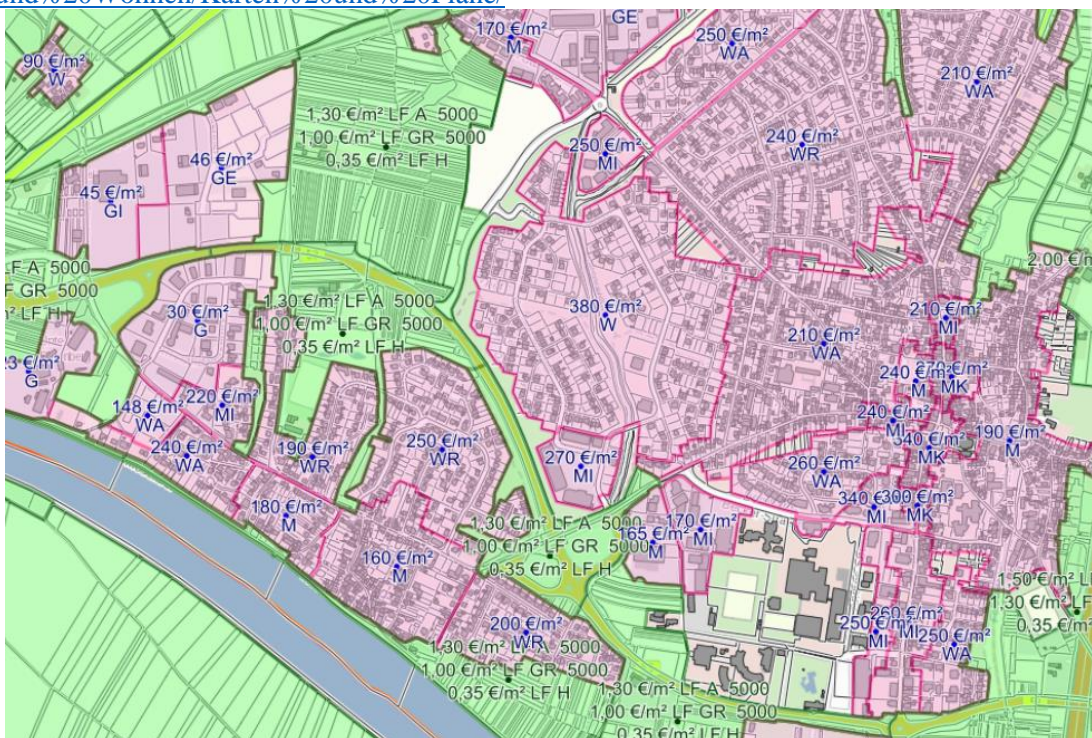


Nimmt man den zwischenzeitlichen Tiefstand des Jahres 1987 als Ausgangspunkt, sind seither über 2.000 zusätzliche Hauptwohnungen und ca. 100 Nebenwohnungen entstanden. Im gleichen Zeitraum ist die Einwohnerzahl um gut 2.500 gestiegen. Dies entspricht in etwa der Größe der nächstgrößeren Gemeinden in der VG (Föhren 2800, Kenn 2600, Fell 2500 oder Mehring 2400).

Da Schweich topografisch gesehen im Dreieck Mosel – Autobahn – Eisenbahnlinie liegt und kaum noch über größere entwicklungsfähige Flächen innerhalb verfügt, wird ein gestresster Wohnungsmarkt vorgefunden mit ständig steigenden Grundstück- und Mietpreisen. Die Stadt steht vor der Entscheidung die Grenzen des bestehenden Dreiecks zu überspringen oder eine weitere Innenverdichtung mit allen geräuschvollen Nebenwirkungen zu beschließen.

Könnten Sie sich vorstellen eine Übersicht zu erstellen, wo es in Schweich noch Bauflächen gibt, welche Preise zu erwarten sind und welche Flächen sich in kommunaler und welche in privater Hand befinden?

Die Übersicht freier Flächen kann dem Flächennutzungsplan der VG entnommen werden ([Link https://www.schweich.de/vg\\_schweich/Für%20unsere%20Bürger%20und%20Bürgerinnen%20.../Bauen%20und%20Wohnen/Karten%20und%20Pläne/](https://www.schweich.de/vg_schweich/Für%20unsere%20Bürger%20und%20Bürgerinnen%20.../Bauen%20und%20Wohnen/Karten%20und%20Pläne/))



Bauflächen können unter dem Link betrachtet werden. Die Bodenrichtpreise sind lediglich Anhaltswerte, die den realen Marktpreis nur näherungsweise widerspiegeln. Die Tendenz der Marktpreise kennt gegenwärtig nur eine aufwärts gerichtete Entwicklung, wie auch der qm-Preis von Eigentumswohnungen.

- 1.2** Es gibt in verschiedenen Städten und Gemeinden Kriterien, die bei der Vergabe von Bauplätzen angewandt werden. Manche Gemeinden gewähren z.B. Familien mit Kindern Vorrang. Darüber hinaus könnten z.B. soziale Aspekte (Einkommen) Kriterien sein. Daher unsere Frage:

*Was wären für Sie wichtige Kriterien, die Sie in Schweich anwenden möchten, damit sich auch in Zukunft Menschen aus allen sozialen Schichten Wohnungen/Bauflächen leisten können?*

Die Vergabe öffentlicher Grundstücke nach Konzeptqualität ist eine wichtige Voraussetzung für die Schaffung Nutzungsgemischter, urbaner Quartiere mit hoher städtebaulicher und architektonischer Qualität und für die Umsetzung nachhaltiger sozialer, ökologischer und ökonomischer Standards. Zur Bewertung der Konzepte werden in der Regel Qualitätskriterien für die Bereiche Wohnungspolitik, Städtebau / Quartier, Funktion / Architektur und Energie / Ökologie / Verkehr formuliert. Sie werden in Abhängigkeit von der Aufgabenstellung jeweils unterschiedlich gewichtet. Soll das Grundstück unterhalb des Marktwertes vergeben werden, so muss sich bereits aus den Kriterien der Konzeptvergabe ergeben, dass die zu erbringende Dienstleistung, nämlich die Realisierung z.B. eines sozialen Wohnungsbaus, von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse ist und daher eine Kaufpreisdämpfung rechtfertigt. Mögliche Kriterien sind so zu qualifizieren, dass diese weder EU-Recht noch dem kommunalen Haushaltsrecht widersprechen, so dass die Vergabe städtischer Grundstücke im Rahmen von Konzeptvergaben für den Geschosswohnungsbau angewendet werden können. Dies gilt auch für kleinere Grundstücke ab ca. 8 Wohneinheiten.

- 1.3** Jung und Alt sollen unserer Meinung nach miteinander in Schweich leben. Für alte Menschen ist Schweich aufgrund der guten Daseinsvorsorge attraktiv. Die Jüngeren profitieren von der Schulinfrastruktur.

*Wie wollen Sie ein „durchmisches Wohnen“ der Generationen in Schweich fördern?*

Über die zuvor beschriebenen Instrumente. Ein weiteres Instrument ist, dass die Stadt zukünftig nur dort Bauflächen entwickelt, wo Sie einen gewissen Anteil selbst erwerben kann. Über die Vorgabe mindestens drei größeren Entwicklungsflächen die zu realisieren, wo der städtische Erwerb am größten taxiert werden konnte. So wächst der Druck private in städtische Flächen einzubringen.

## **2. Öffentlicher Nahverkehr in Schweich**

Ein guter öffentlicher Nahverkehr ist nicht nur für junge Leute wichtig. Für Gemeinden und Städte ist eine gute ÖPNV-Anbindung ein wichtiger Standortfaktor. Für Schweich würden wir gerne Ihre Meinung zu zwei konkreten Punkten wissen:

### **2.1** Stadtbus Schweich

Für ältere Menschen hätte dies den Vorteil, dass weniger mobile Menschen Ärzte, Supermärkte, Post usw. besser erreichen könnten. Für uns junge Leute wäre eine Verbindung zwischen Schulzentrum und Bahnhof wichtig. Diese sollte an die Schulzeiten angepasst sein, sodass man nach Schulschluss rechtzeitig zum Bahnhof kommt. Sicherlich wird auch das neue Schulzentrum in der Bahnhofstraße verstärkt den Bahnhof nutzen.

*Was denken Sie dazu?*

Wer sich erinnern kann, der wird registriert haben, dass die Stadt über eine Kleinbuslinie dies in Eigenregie startete, jedoch wegen mangelnder Annahme durch die Bevölkerung eingestellt wurde. Eine derartige Vorgehensweise hat nur Erfolg, wenn der ÖPNV so stark subventioniert wird – siehe Luxemburg – dass dieser innerstädtische Busverkehr kostenfrei gestaltet werden kann.

### **2.2** Nachtbus Schweich

Die Anbindung an die Linien der Stadt Trier ist eine gute Sache. Wir würden uns wünschen, dass die Busse, die nach 00:00 Uhr nach Quint fahren, einen Halt in Schweich einlegen, damit wir eine „taxiunabhängige“ Nachtbusanbindung nach Trier hätten. Dies sorgt für Verlässlichkeit in den Fahrzeiten und für Sicherheit, damit der Fußweg von Quint nach Schweich nicht mehr notwendig ist. Wir schlagen vor, dass Sie Verhandlungen mit der Stadt Trier bzw. den Verkehrsbetrieben aufnehmen, um die „letzte Station“ Schweich der Nachtbusse möglich zu machen.

*Was ist Ihre Meinung dazu?*

Eine Vorgehensweise, die nur unter städtischer Subvention möglich ist. Der ÖPNV wird ab September 2019 stark verbessert werden, auch durch neue Linienführungen. Das Projekt Jugendtaxi wird weiterhin

erforderlich sein, um diese Bedürfnisse zu stillen.

### 3. Schweich für alle attraktiver machen:

Schweich bietet bereits heute verschiedene Angebote für unterschiedlichen Zielgruppen. Dennoch sind uns einige Bereiche aufgefallen, die noch verbesserungswürdig sind. Dazu haben wir uns ein paar Gedanken gemacht:

#### 3.1 Moderne Informationstafeln

Es finden verschiedenste Veranstaltungen und Events in Schweich statt. Wir würden uns einen öffentlichen Aushang in Form einer digitalen Infotafel (z.B. am Bürgerzentrum) wünschen, die einen Überblick über die aktuellen Veranstaltungen gibt.

#### 3.2 Vereine / Angebote besser vernetzen

Es wird einiges geboten in Schweich, doch häufig fehlt der Überblick. Es wäre deshalb ideal, wenn die Angebote und die Anbieter (z.B. Vereine) besser vernetzt und sichtbar werden. Es fehlt an einer zentralen Übersicht (z.B. auf eine Internetseite) nach dem Motto „wer bietet was, wann und wo in Schweich?“.

#### 3.3 Moderne Plätze in Schweich

Die Mosel ist für uns das Aushängeschild für Schweich. Wir würden uns wünschen, dass das Moselufer attraktiver gestaltet wird. Unsere Ideen wären z.B. Sitz-/Aufenthaltsmöglichkeiten, Schattenplätze oder Grillmöglichkeiten. Für Veranstaltungen wie z.B. den Weinstand in Riol (betrieben von Vereinen) wäre es ideal, wenn die Stadt dafür die Infrastruktur (Wasser-/Stromanschluss) schafft und die Vereine/Winzer eine solche Einrichtung in Schweich im Wechsel betreiben.

*Was denken Sie zu unseren Ideen und haben Sie eigene Vorstellungen um Schweich attraktiver zu machen?*

Die Vorschläge verdienen der Umsetzung. Wir werden diese in der kommenden Legislaturperiode aufgreifen. Hierzu laden wir die Jugendlichen ein, gemeinsame Anträge zu formulieren. Die SPD-Fraktion wird sich für mehr direkte Bürgerbeteiligung einsetzen. Das Initiativrecht liegt nicht ausschließlich im Stadtrat. Die digitale Infrastruktur möchten wir in Schweich weiter ausbauen und nicht nur öffentliche W-LAN-Punkte installieren. Die digitale Informationstafel sollte QR-Codes enthalten, so dass eine Verbreitung medial stattfinden kann, ohne das Bürgerzentrum hierzu aufsuchen zu müssen. Dieses soll so gestaltet werden, dass diese durch Eventveranstalter selbstständig gepflegt werden kann.

### 4. Sport- und Bewegungsmöglichkeiten:

#### 4.1 Wie bei unserem Vorgespräch bereits angesprochen, wünschen wir uns öffentlich zugängliche Sport- und Bewegungsangebote in Schweich. Dabei sollten unserer Meinung nach gezielt alle Generationen (Kinder, Jugendliche, Senioren) und alle Leistungsklassen (Anfänger, Fortgeschrittene, Profis) berücksichtigt werden.

Für uns ist die Mosel der ideale Standort für einen solchen Outdoor-Fitnessparcours (siehe Longuich). An der Mosel wird gejoggt, Rad gefahren und spaziert. Deshalb denken wir, dass dort ein solcher Fitnessparcours sehr gut angenommen wird.

*Was denken Sie dazu?*

Das Moselvorland kann erst nach dem Bau der neuen Brücke entsprechend gestaltet werden, da zuvor diese Fläche für den Brückenneubau benötigt wird. Das hier eine entsprechende ansprechende Gestaltung stattfinden muss, ist unabdingbar. Der Fitnessparcours sollte nicht nur auf das Moselvorland begrenzt bleiben. Dies wäre auch oberhalb der Weinberge möglich – siehe das Leuchtturmprojekt in Mehring. Wir sind der Überzeugung, dass wir nicht ständig das Rad neu erfinden müssen, sondern mehr über unseren städtischen Horizont scannen sollten, um anderenorts die Ideen zu begutachten und zu bewerten, ob dies in Schweich vorstellbar ist.

#### 4.2 Wie mit Ihnen in den Partei-Gesprächen bereits angesprochen, möchten wir auf die Idee zurückkommen, die Sportplätze und Schulsportanlagen öffentlich zugänglich zu machen. Vor allem das Beachvolleyballfeld und der Street-Soccer-Court sind dabei sehr attraktiv. Auch die Anlagen des DBG (Volleyball, Basketball, Fußballfeld) könnten für alle zugänglich gemacht werden.

*Wie könnten Sie sich hier eine Regelung vorstellen?*

Sportanlagen, die mit öffentlichen Mitteln gefördert wurden, müssen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden, so dass Sportstättenfördergesetz. Hier müssen wir dies bei den entsprechenden Schulträgern

einfordern. Ein Beachvolleyballfeld wäre auch im Moselvorland möglich, unter Rücksichtnahme auf den Fremdenverkehr und Moselhotels.

## 5. Jugendzentrum Schweich

Seit 2003 laufen Überlegungen und Planungen zur Schaffung eines Jugendzentrums in Schweich. Viele Jugendliche haben sich hier in verschiedenen Formen (z.B. Teilnahme an Ausschüssen, Beteiligung beim „JuKIZ“-Prozess) eingebracht. Bisher leider ohne Erfolg. Wir konnten mit Ihnen bereits bei unseren Treffen darüber sprechen. Wir haben uns daran orientiert und haben daher folgende Fragen:

### 5.1 Kurzfristige Maßnahmen

Nach unserem Stand (bitte korrigieren Sie in Ihren Ausführungen gerne), hat die Stadt Schweich die Anschaffung von drei Baucontainern inkl. Sanitäranlage beschlossen. Im Stadtrat wurde beschlossen, dass die Verwaltung den Standort „Wiese Skatepark“ prüfen soll. Dies ist auch unser präferierter Standort. Aktuell soll nun jedoch die Baustellenzufahrt zur Sanierung der Sporthallen durch den Landkreis über diese Wiese verlaufen, was eine Nutzung des Standortes für die städtischen Container unmöglich macht.

Somit stellt sich die Frage, welcher Standort nun für die Container in Frage kommt. Mit Blick auf die geführten Diskussionen erscheinen für uns (bitte um Korrektur) folgende Varianten aktuell:

- Standort „Flüchtlingsunterkunft“

- Wir haben uns in unseren Gesprächen mit den Parteien gegen diesen Standort ausgesprochen, da hier wahrscheinlich Konfliktpotentiale entstehen werden. Menschen, die geflüchtet sind, ggf. unter Traumata leiden und in eine völlig neue Umgebung kommen, bedürfen einer besonderen Fürsorge und Betreuung. Hier drohen ähnliche Probleme wie bereits jetzt in der Alten Schule, wenn das provisorische Jugendzentrum in den Abendstunden mit Musik, Tanz etc. pp. genutzt wird. Somit wäre die Nutzung der neuen Jugendeinrichtung bereits von Beginn an eingeschränkt und die Flüchtlinge würden belastet. Weitere Probleme wären ggf. Vorbehalte (begründet oder nicht) unter Jugendlichen oder der Elternschaft: „Da geht unser Kind nicht hin“, die das Erreichen der jugendlichen Zielgruppe erschweren. Interkulturelle Differenzen (z.B. Alkohol, Verhältnis Männer-Frauen, Religion) träten an diesem Standort wahrscheinlich ebenfalls zu Tage.
- Die Perspektive dieses Standortes (vgl. 5.2.) erscheint uns äußerst ungewiss. Es stehen Aussagen im Raum, dass der Kreis die Unterkunft für Geflüchtete behalten möchte, falls eine erneute Flüchtlingswelle kommt. Damit wird die Annahme, dass derzeit nur noch wenige Flüchtlinge im „Holzhaus“ sind, es perspektivisch weniger werden und die Stadt das Holzhaus dann für Jugendzwecke erwerben kann wacklig.

Laut der UNO-Flüchtlingshilfe sind etwa 68,5 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Auf Nachfrage bei der Ausländerbehörde in Trier wurde mitgeteilt, dass die sog. „Clearinghäuser“ (Einrichtungen in denen vor allem junge Flüchtlinge direkt nach ihrer Ankunft untergebracht werden, bevor sie „verteilt“ werden) wieder voll werden. Vor allem Menschen aus afrikanischen Ländern seien derzeit in der Mehrzahl. Die weltweite Lage mit Krisen, Kriegen und Hungersnöten usw. zeigt leider, dass nicht damit zu rechnen ist, dass künftig weniger Menschen nach Europa kommen werden.

Es könnte also durchaus die folgende Variante eintreten:

- Aufstellung der Container „Jugend“ an der Flüchtlingsunterkunft
- Erneutes hohes Flüchtlingsaufkommen mit Ziel „Europa“
- Holzhaus wird wieder (dauerhaft) von Flüchtlingen bewohnt
- Holzhaus kann perspektivisch nicht als Jugendzentrum genutzt werden
- Konflikte steigen ggf. mit höherer Anzahl der Flüchtlinge vor Ort Uns stellt sich die Frage:

*was machen wir dann?*

Grundsätzlich sehen wir nicht, dass die Jugendliche diese Integration der neuen Mitbürger in Schweich leisten können. Auch der Kontext, der so geschaffen würde, birgt mehr Probleme als Chancen. Mit unseren Flüchtlings-Projekten (z.B. Fußball mit Flüchtlingen, Besuch des Café Miteinanders,

Betreuung der Flüchtlinge in der Unterkunft „Aktionen“) haben wir gezeigt, dass wir punktuell mit unseren ehrenamtlichen Jugendlichen gerne mit Flüchtlingen und Menschen anderer Kulturen zusammenarbeiten. Das wird auch weiterhin so sein und wir wollen damit deutlich machen, dass wir für ein buntes und offenes Schweich eintreten.

- *Alternativer Standort:*

Aus den genannten Argumenten hinsichtlich Standort „Flüchtlinge“ sowie unserer Argumentation pro „Standort Skatepark“ in den Vorgesprächen, überlegen wir, ob es nicht noch einen weiteren Standort für das provisorische Jugendzentrum am Schulzentrum geben könnte. Hier fehlen uns allerdings die Fachkenntnisse (z.B. Besitzverhältnisse Flächen), um hier Aussagen treffen zu können.

Deshalb fragen wir:

*5.1.1 Wie stehen Sie zu unseren Überlegungen zum Standort „Flüchtlingsunterkunft“ und was sind Ihre konkreten Positionen dazu?*

Der Standort ist gegenwärtig alternativlos. Gegenwärtig wird versucht, auch noch die wenigen Flüchtlingen in Wohnungen unterzubringen. Wir werden weiterhin versuchen das Holzmodulgebäude zu erwerben, um es mit der umliegenden Fläche für die offene Jugendarbeit zur Verfügung stellen zu können. Den Sanitärcontainer für die Skater sollte solange die Bauphase dauert, auf die Parkplätze angrenzend des Skatplatzes aufgestellt werden, um eine räumliche Trennung zu vermeiden. Das müsste für die Bauphase realisierbar sein.

*5.1.2 Sehen Sie Möglichkeiten eines alternativen Standortes am Schulzentrum?*

Gegenwärtig wie zuvor beschrieben nicht. Wir denken, dass nur die Kraft darauf verwendet werden sollte, zuerst den Spatz in der Hand zu halten und nicht nach der Taube auf dem Dach Ausschau zu halten. Eine weitere Flüchtlingswelle, wie im Umfang von 2015 wird es bis zum Erwerb des Gebäudes so schnell nicht mehr geben.

*5.1.3 Was sind Ihre Pläne für die Aufstellung der provisorischen Container aufgrund der aktuellen Sachlage und wie wollen Sie die Jugendlichen am weiteren Prozess hierzu beteiligen?*

Wie zuvor bereits beschrieben. Die Jugendlichen sollen derart eingebracht werden, dass bei der Ausgestaltung der Container dies im direkten Miteinander zwischen der Stadtjugendpflegerin und den Jugendlichen erfolgen soll. Für die finanzielle Ausstattung hat der Haupt- und Finanzausschuss im Rahmen des Haushaltsplanes hierzu Rechnung zu tragen. Im Sozialausschuss sollen in der kommenden Legislaturperiode zwei zusätzliche Plätze für die Jugendlichen reserviert werden, die nicht Personengebunden sondern durch die Jugendlichen selbst flexibel hierzu entsendet werden sollen.

*5.1.4 Seit fast einem Jahr läuft ein Baugenehmigungsverfahren zur Aufstellung der „Container TuS Issel“ ebenfalls an der „Wiese Skatepark“. Wir gehen aufgrund der aktuellen Entwicklungen davon aus, dass diese Baugenehmigung nicht erteilt werden wird. Auch hier warten die Jugendlichen bereits sehr lange auf Klarheit.*

*Können Sie uns hier weiterhelfen, sodass wir das Geschenk des TuS Issel, welches als Aufwertung des Standortes Skatepark (Vereinsheim + Toiletten) gedacht war, dennoch nutzen können? Wie bereits zuvor beschrieben – südliche Aufstellung auf den Parkplätzen angrenzend dem Skatepark.*

## 5.2 Langfristige Maßnahmen

*Welches Konzept haben Sie zur Schaffung eines professionellen Jugendzentrums in der Stadt Schweich und welche konkreten weiteren Schritte wollen Sie hierzu einleiten, damit die Container nicht zum „ewigen Provisorium“ werden?*

Die SPD hat hierzu eine klare Strategie, wie mit der Initiierung der Aufgabe des Sportplatzes in Issel, als Kompensation für die Errichtung des neuen Gebäudes an der Kreissportanlage. Wir haben den Standort und den Erwerb ins Gespräch gebracht und werden solange daran arbeiten, bis dies realisiert ist. Die Beharrlichkeit hat uns bei ähnlichen Projekten Recht gegeben, auch wenn es länger dauert, da die Mehrheiten hierzu erst geschaffen werden müssen. Die SPD hat ebenfalls die offene Jugendarbeit in Schweich thematisiert, die Besuche der umliegenden Jugendzentren initiiert, damit die Mitglieder des Sozialausschusses eine Vorstellung gewinnen. Wir werden dies auch wieder in der kommenden Legislaturperiode einfordern, um der neuen Zusammensetzung dieses Ausschusses, die positiven Effekte vor Ort demonstrieren zu können. Wir werden auch die VG und den Kreis dazu bewegen, ihre Förderpflichtung ernster zu nehmen, um eine offene Jugendarbeit auf gesunde Füße zu stellen. Alle

sozialen Themenbereiche sind Herzensangelegenheiten der SPD und werden stets betrachtet. Sollten sich die Mehrheitsverhältnisse im Rat einmal positiv zu unseren Gunsten wenden, werden wir ständig geforderte Projekte zeitnah umsetzen können, ohne Mehrheiten suchen zu müssen.

### 5.3 Konzept zur Offenen Jugendarbeit in Schweich

Noch wichtiger als „Kubikmeter umbauter Raum“ ist aus unserer Sicht ein nachhaltiges und professionelles Konzept für die Offene Jugendarbeit in Schweich. Seit 2003 läuft der Prozess zur Schaffung professioneller Strukturen. Es wurden Befragungen gemacht, Konzepte entwickelt usw. Aktuell haben wir, was die bauliche Seite angeht, verschiedene Räume und Treffpunkte (z.B. Alte Schule, Bürgerzentrum, Container Jugendarbeit in Schweich e.V. am Skatepark, Skatepark, Mosel ...), die wenig miteinander verzahnt sind. Mit Frau Petri haben wir nun auch wieder eine Stadtjugendpflegerin und Herr Marmann ist weiterhin auf VG-Ebene ansprechbar. Beschlossen sind zudem die städtischen Baucontainer. Der TuS Issel hat ebenfalls Container für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Im Hinterkopf schwebt immer noch das „Holzhaus Kreis“ und der Nebau der VG mit der Frage: Was passiert mit dem Bereich „Jugend“ (Büros Weinhaus)? Unsere Vorstellung ist es, die Jugendpfleger und Jugendliche vor Ort zusammen zu führen, weg von der Verwaltung. Nur so ist ein optimales Umfeld für die Jugendpflege möglich. Bis zur Realisierung der Übernahme des Holzmodulgebäudes als endgültige Bleibe für die offene und Jugendarbeit in Schweich und darüber hinaus, sollten die Räumlichkeiten der alten Schule der bisherigen Jugendarbeit ergänzend erhalten bleiben.

Sie merken: es herrscht ziemliches Chaos. Daher unsere Frage:

*Wie wollen Sie vorgehen, um professionelle Strukturen der Offenen Jugendarbeit in Schweich zu erreichen und was sind für Sie hierbei die zentralen Eckpunkte und die konkreten nächsten Schritte?*

Wie zuvor öfters beschrieben: beharrliches Werben in den politischen Gremien, ständige Antragstellung, mehr Öffentlichkeitsarbeit um den Druck zu erhöhen.

## 6. Parteien für Jugendliche attraktiver machen

Parteien wünschen sich junge Menschen, die sich in der Kommunalpolitik engagieren. Häufig ist der Kontakt zwischen Parteien und jungen Leuten jedoch schwierig bis kaum vorhanden. Zudem unterscheiden sich die Informationskanäle („Amtsblatt vs. Internet, Soziale Netzwerke“).

*Was wollen Sie tun, um Ihre Partei für junge Schweicher attraktiver zu machen?*

Den bereits eingeschlagenen Weg fortzuführen und den Jugendlichen ein ständiges Angebot zur Teilnahme an Fraktionssitzungen der SPD zu ermöglichen. Aufgreifen der von Jugendlichen und offerierten Themen, um diese gemeinsam zu diskutieren, nach Realisierung zu durchleuchten, um das Ergebnis in Antragsform in den Stadtrat einzubringen. Hierzu möchten wir das Vertrauen aufbauen, welches die Annahme des vorgeschlagenen Weges bedingt. Das installieren eines Jugendparlaments auf VG-Ebene.